

# Sozialistische Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1919 Nr. 176

Jahrgang 212

**Abzugspreis:** Für Halle und Deutsches monatlich Mk. 1,25, vierteljährlich Mk. 3,75 mit Haus. Durch die Post monatlich Mk. 1,40, vierteljährlich Mk. 4,40 außer Postgeb.

**Geschäftsstelle Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7801, täglich von 7 Uhr an Redaktion 5666 und 5610. — Postfachkonto: Leipzig 20512.

**Sonntage-Ausgabe**  
**Sonntag, 13. April**

**Anzeigenpreis:** Die tägliche Insertion ist je Zeile 80 Pf., ausserdem je Zeile 40 Pf. — Retardierung 1,20 Mk. Rabatt nach Tarif, Zeitungsamt Halle-Saale

**Geschäftsstelle Berlin:** Bernburger Str. 30, Fernruf Amt Kurier Nr. 6290  
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag und Druck von Otto Uhle, Halle-Saale

# Ermordung des sächsischen Kriegsministers

## Don kommunistisch verheizen Kazaerettinassen in Ministerium überfallen, schwer mißhandelt, in die Elbe gestoßen und während des Schwimmens erschossen

Dresden, 12. April.

Die Verwandten der Dresdener Kazaerette protestierten gegen die Verhaftung des Kriegsministers Kazaeretta, der in Anhaft nur noch Friedensübungen auszuüben sollte. Ein Zug bewachte sich zum Kriegsministerium, um in das Gebäude ein- und auszuweichen. Die Kazaerette, die in die Elbe gestoßen wurde, ist durch die Demonstrationen zu dem erstickten Tode gekommen. Die Kazaerette wurde nach kurzer Zeit in den Fluten verhaftet.

Eine ausführliche Mitteilung besagt darüber: Gute vormittag verarmelten sich die Verwandten der Dresdener Kazaerette an dem Theaterplatz, um gegen die Verhaftung des Kriegsministers Kazaeretta zu protestieren, die in Zukunft nur noch Friedensübungen an die Verwandten angeordnet werden sollte. In einem Zuge von etwa 500-600 Mann besetzten sich die Demonstranten nach dem Kriegsministerium, um sie eine Abordnung an den Kriegsminister zu schicken. Dieser weigerte sich, die Abordnung zu empfangen. Die Kazaerette, von kommunistischen Kazaeretten angeführt, nahm eine drohende Haltung an und rief die Kazaerette des Gebäudes. Die Sicherheitswache schritt ein und machte von der Waffe Gebrauch. Inzwischen schickte sich die Demonstration vorwärts. Die Wache wurde überfallen und entworfen. Die herbeigekommenen Kazaerettentruppen erklärten, nicht Kazaerette zu wollen. Sie haben die Waffen abgenommen und sind wieder abmarschiert. Die aufmarschierende Kazaerette waren in die Kazaerette angeordnet und schickte das Ministerium unter General. Um 4 Uhr drangen die Demonstranten in das Gebäude ein, griffen den Kriegsminister Kazaeretta, der sich in das obere Stockwerk geflüchtet hatte, fest und schickten ihn in die Elbe. Die Kazaerette schickte sich in die Elbe hinab. Als er das hier schwimmend zu erreichen suchte, schossen die Demonstranten an ihm, worauf er nach wenigen Minuten in den Fluten verhaftet.

den Angehörigen eingekerkert. In der Konferenz wurde ein Antrag der Abreise, den Streik auf alle wirtschaftlich wichtigen Betriebe Groß-Berlins auszudehnen, angenommen.

Wie die Telegraphen-Korrespondenz berichtet, lautet man in Regierungskreisen, daß im Ruhrgebiet bereits am Montag die Arbeit wieder in größerem Umfang aufgenommen wird. Die Arbeit wurde in den letzten Tagen wieder eingestellt. Die Kazaerettentruppen wurden ebenfalls fortgeführt.

## Abflauen des Streiks

Essen (Ruhr), 12. April.

Die Zahl der Arbeitseinstelligen auf der Ruhrhalden, seit Friedrich Krupp u. S. ist von gestern 18 000 auf etwas über 20 000 gestiegen, das heißt, es sind etwa über 20 Prozent der zur Verfügung stehenden Arbeiter zur Arbeit zurückgekehrt. Die Maßnahmen zum Ende des Arbeitseinstellens, das Entgegenkommen in der Frage der Verzinsung der Schlichte und die Nachrichten über die Einstellung von Bergarbeitern sind auf die Streikenden im Ruhrgebiet nicht ohne Einfluß geblieben. Die Zahl der Streikenden ist heute weitere Verminderung erfahren. In der Ruhrhalden waren 160 720 Bergarbeiter ausständig gegen 163 501 gestern. In der gestrigen Früh-, Mittags- und Nachmittagszeit hat sich die Gesamtzahl der Streikenden auf 300 186 belaufen gegen 307 295 am vorhergehenden Tage. Im allgemeinen herrsche am heutigen Morgen volle Ruhe.

## Gegen den Terror

Berlin, 12. April.

Der „Tag" berichtet, wie aus Bamberg gemeldet: Regierungsdirektor Wirtling riefte an die revolutionären Ausschüsse in Schweinfurt, Weimarer und Lohr eine Drohung, in der es heißt: „Die vereinigten Arbeiter, Bürger und Soldaten des Landes haben den Terror einer verächtlichen Minorität ein Ende gemacht. Sämtliche Ausschüsse und Soldatenräte des 2. Armee-Korps haben sich zur sozialistischen Regierung erklärt. Die vereinigten Arbeiter, Bürger und Soldaten fordern von den revolutionären Ausschüssen, sofort die Waffen abzugeben. Die Arbeiter und weiter die heutige reifliche Auslieferung der Waffenscheine. Die vereinigten Arbeiter, Bürger und Soldaten fordern Antwort innerhalb 12 Stunden, andernfalls mit den Waffen vorgegangen wird.“

## Die Münchner „Rote Armee“

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Berlin, 12. April.

Aus München eingetroffene Berichte besagen, daß die Rote Armee eine zahlenmäßig recht starke Armee aufgestellt hat, die ausgeübt mit Waffen und Munition versehen ist. Man nimmt an, daß ernste Kämpfe unvermeidlich sind.

## Entschließung der Jenaer Studenten

Jena, 12. April.

Die Jenaer Studentenenschaft hat gestern in einer Studentenversammlung die Frage der Schließung der Universität und des Eintritts in die freiwilligen Verbände zum Schutz der Grenzen und der Heimat Stellung genommen. Es wurde unter Zustimmung der Mehrheit eine Entschließung gefaßt, in der der Eintritt in den Grenzschutz als notwendig angesehen wurde. Dagegen ist eine Schließung der Universität und die Schließung des Sommersemesters auf den Herbst zunächst nicht in Aussicht genommen worden. Eine größere Anzahl von Studenten hat sich jedoch bereit erklärt, mit Beginn des Wintersemesters in die freiwilligen Verbände einzutreten.

## Deutschenhege in Böhmen

Wien, 12. April.

Das Wiener Telegr.-Büro meldet aus Prag, daß nach dem Tode Lenos in Deutsch-Böhmen deutsche Agitatoren tätig seien, die darauf ausgingen, junge militärische Kreise zu rekrutieren, nach Deutschland zu flüchten, wo Soldaten zur Wehrung der deutschen Grenzen aufgestellt werden sollten. Das österreichische Volk werde bezaubert, von sozialistischer Seite erfahren zu haben, daß bereits in Schweden und den deutschen Grenzgebieten Regionen aus deutsch-böhmischen Landsknechten gebildet würden, die über 60 000 Mann zählten. Das Volk hoffe, daß die deutsch-böhmische Regierung die Öffentlichkeit mit genauen Mitteilungen über diese deutsche Agitation und über die Ausrichtung eines scheidenden Gegenwehr beurlauben würde.

Dazu bemerkt das Telegr.-Büro: Die Senationsnachricht ist eine von unautorisierten Journalisten verfaßte Klatschmeldung der absurden Art, die in der Vergangenheit schon öfters festgestellt werden konnte. Die Welt geht auf. Offenbar soll die neue Verbandsorganisation des deutschen Volkes in allen Volksteilen herbeigeführt, auf Deutschböhmen abgesehen werden.

## Nationalversammlung

Berater über das Kaltegesetz

Weimar, 12. April.

Eröffnung der Sitzung um 11 1/2 Uhr: Gefleht wurde über die Kaltegesetzfrage.

Abg. Saage (Esp.): Das vorliegende Gesetz bringt den Kaltegesetz den vollständigen Sozialisierung notwendig näher. Es ist die Einrichtung einer Abordnung gemeinsam mit der Wirtschaft des Kaltegesetzes geplant. Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, auch im Kaltegesetz den Gehaltendungen durchzuführen, werden wir die vorgeschlagene Preisobergrenze annehmen müssen. Zur Förderung von Eingelagerten wird eine Kommission notwendig sein, die ich beantrage.

Der Reichsminister überreichte dem Reichstag die Beschlüsse einer einstimmig gefaßten in der Kaltegesetzfrage. Die Beschlüsse der Industrie, in welcher die meinsten Beschlüsse vorgelegen, sind das beliebende Kaltegesetz in die neuen Verhältnisse überzuführen. Das Kaltegesetz befindet sich, durch seine Beziehungen eine gezielte Entwicklung des Kaltegesetzes im Auge behalten zu können. Das ist um so wichtiger, als wir mit dem Verlust der kaltegesetzlichen Kaltegesetz rechnen müssen. Dazu kommen die im Kaltegesetz Kaltegesetz, die man bisher weit unterschätzt hat.

Abg. Juchacz (H.): Schon jetzt verlaufen die Verhandlungen im Kaltegesetzlichen Gebiet einflusslos auf die Kaltegesetz, als sie das deutsche Kaltegesetz gefaßt. Das Kaltegesetz wird nicht bald verabschiedet werden, damit die Landwirtschaft rechtzeitig die notwendigen Düngemittel erhält.

Abg. Kohnmann (Dem.): Wir haben gegen die Sozialisierung des Kaltegesetzes noch härtere Bedenken als beim Kaltegesetz. Wir müssen eine solche Heberzeugung nicht notwendig geben.

Abg. Behrens (Hörsing): Die sind keine grundsätzlichen Gegner der Sozialisierung, haben aber die allergrößten Bedenken gegen dieses Gesetz. Das beliebende Kaltegesetz ist eigentlich ein Sozialisierungsgesetz. Die Sozialisierung bringt in gewissem Sinne einen Nutzen, denn, was bisher durch Gesetz geregelt war, soll in Zukunft durch die Regierungsbearbeitung geregelt werden. Deshalb müssen wir uns die mitwirkenden Organe genau ansehen. Hier Reichsminister der Landwirtschaft in dem Sozialisierungsministerium und 29 Mitglieder tragen den Interessen der Landwirtschaft in keiner Weise Rechnung. Wie denkt sich die Regierung die Teilnahme der Arbeitnehmer bei der Verwaltung der Betriebsgemeinschaft? Den besten wirtschaftlichen Organisationen der Arbeitnehmer und dabei, aber ein maßgebendes Gehalt eingeräumt werden.

## Die Sozialisierung der Landwirtschaft

ist deshalb ebenfalls. Weil diese für den Landwirt nicht erlassen muß, überläßt die Sozialisierungsminister, mit der Regierungsdirektoren anzufragen, als ob die kaltegesetzlichen Kaltegesetz bereits vorgegeben werden müßten. Die Nationalversammlung hat sich einmütig dahin ausgesprochen, daß das Kaltegesetz das Land ist und bleiben muß. Wir fordern, wenn die Regierung bereit ist, den Kaltegesetz des Landes zu revidieren. Wir erfordern die Regierung erneut, fest zu bleiben, auch in der Frage Kaltegesetz. (Beif. Beif.) Die Erhöhung der Kaltegesetz wird eine Stellungnahme mit den landwirtschaftlichen Interessenten gefordert. Die landwirtschaftliche Sozialisierungsverwaltung sehen wie nicht als Vertreter der landwirtschaftlichen Interessen an, wenn es sich um solche Maßnahmen handelt. Die Sozialisierung bedeutet eine außerordentliche Belastung der Landwirtschaft. Seit 1910 hat die Preise auf das Dreifache erhöht. Die Preise der Verteuerung der Düngemittel, der Maschinen und Geräte und der Erhöhung der Rente kann die Landwirtschaft nicht mehr so billig Brot und Fleisch produzieren. Mit diesem Gesetz wird die Kaltegesetz aufgegeben. Es wird aber nicht wieder eingeführt werden müssen. Wie machen unsere anständige Zustimmung über die Verteuerung der Kaltegesetz von abhängig, welche Gehalt das Gesetz erlassen wird.

Abg. Reinecke (D. V.): Wenn die Preise der Lebensmittel abgehoben werden sollen, andererseits aber die landwirtschaftlichen Produktionskosten ebenfalls steigen, dann die Landwirtschaft nicht auf eine gute Grundlage gestellt werden.

Der Reichsminister überreichte dem Reichstag die Beschlüsse einer einstimmig gefaßten in der Kaltegesetzfrage. Die Beschlüsse der Industrie, in welcher die meinsten Beschlüsse vorgelegen, sind das beliebende Kaltegesetz in die neuen Verhältnisse überzuführen. Das Kaltegesetz befindet sich, durch seine Beziehungen eine gezielte Entwicklung des Kaltegesetzes im Auge behalten zu können. Das ist um so wichtiger, als wir mit dem Verlust der kaltegesetzlichen Kaltegesetz rechnen müssen. Dazu kommen die im Kaltegesetz Kaltegesetz, die man bisher weit unterschätzt hat.

Abg. Reinecke (D. V.): Wenn die Preise der Lebensmittel abgehoben werden sollen, andererseits aber die landwirtschaftlichen Produktionskosten ebenfalls steigen, dann die Landwirtschaft nicht auf eine gute Grundlage gestellt werden.

Der Reichsminister überreichte dem Reichstag die Beschlüsse einer einstimmig gefaßten in der Kaltegesetzfrage. Die Beschlüsse der Industrie, in welcher die meinsten Beschlüsse vorgelegen, sind das beliebende Kaltegesetz in die neuen Verhältnisse überzuführen. Das Kaltegesetz befindet sich, durch seine Beziehungen eine gezielte Entwicklung des Kaltegesetzes im Auge behalten zu können. Das ist um so wichtiger, als wir mit dem Verlust der kaltegesetzlichen Kaltegesetz rechnen müssen. Dazu kommen die im Kaltegesetz Kaltegesetz, die man bisher weit unterschätzt hat.

Das Gesetz geht an den Reichstag.

Es folgt das Ermächtigungsgesetz.

Reichsminister Dr. Brüning: Der Entwurf will kein allgemeines Votum erfordern, sondern nur die Zustimmung im Reichstag nehmen. Es will nur die Möglichkeit geben, wenn es bei besonderen Verhältnissen notwendig machen, im Ermächtigungsgesetz gewisse bestimmte Dinge, die aber nicht von prinzipieller Bedeutung sind, zu regeln. Die überlegte Ermächtigung dazu befähigt sich auf solche Anordnungen, die zur Durchführung der Sozialisierungsmaßnahmen notwendig sind.

## Kämpfe um Braunschweig

Berlin, 12. April.

General Jäger, der den Bahnhof Borsum 25 Kilometer nördlich Braunschweig besetzt und einen Panzerzug vorgeordnet halten, um die Eisenbahnlinie Braunschweig-Borsum-Silbersee zu sichern, wurden gestern Abend an Bahnhof Borsum von kommunistischen Kommunisten angegriffen. Die Kämpfe dauerten vier Tage und zwei Schwereverletzte und wurden für zwei Tage. Die zur Braunschweiger Volkskatonen-Division gehörende Besatzung des Bahnhofs Schöningen wurde von den Regierungstruppen gefangen genommen und nach Goslar eingewickelt. Die Kämpfe haben zunächst nichts gegen Braunschweig unternommen, solange sich die dortigen Sparten nicht darauf beschränken, ihren Widerstand einzuführen, der nur einen Arm von etwa 20 Kilometern zum und die Stadt Braunschweig umgibt.

## Stimmen gegen den Streik

Winnan (Vergewaltigt), 12. April.

Eine gestern nachmittag in Niederwiesenthal abgehaltene Partij Besuche Betriebsamnerkonferenz des Gewerkschaftsbereichs christlicher Bergarbeiter sprach sich nach einem Vortrag des Betriebsleiters Hartmann sehr klar gegen die vorgeschlagene Berufung der Streikunruhen aus. Die Bergarbeiter sollten zu unterstützen. Die Konferenz erklärte, daß die wirtschaftlichen Fragen der Bergarbeiter durch die gewerkschaftlichen Organisationen geregelt werden können, und beurteilte auf entscheidende den gegenwärtigen von den Kommunisten injizierten Streik.

## Belagerungszustand in Danzig aufgehoben

Danzig, 12. April.

Der kommandierende General erließ eine Bekanntmachung, in der es heißt: Nachdem die Streikleitung aller Betriebe zur Einstellung des Streikes aufgefordert und wiederholte Warnung nach Rücksprache mit allen maßgebenden Stellen dem Generalkommando die feste Überzeugung ausgeprochen hat, daß die Arbeiter der Danzig nunmehr das Recht aufarbeiten wird, das russische Gebiete unbefangener Elemente zu unterstützen, wird der von mir verhängte Belagerungszustand über Danzig und Umgebung verfassungsmäßig aufgehoben.

## Ausdehnung des Streiks in Berlin

(Von unserem Sonderberichterstatter)

Berlin, 12. April.

Nach der „S. a. W.“ erkläre die Zentralleitung der Angestellten der Metallindustrie heute vormittag die Angestellten der Metallindustrie, in neue Verhandlungen mit

Bedürfnisse, die mit dem Fortschritt der Kriegsgeschichte zusammenhängen.

**Thesen der Kriegsgeschichte**

und die Aufhebung der unendlich vielen Bundesrats-Verordnungen aus der Kriegszeit macht Anordnungen nötig, die von großer Wichtigkeit sind. Es würde sich nicht rechtzweckmäßig lassen, die bisherigen Anordnungen der Nationalversammlung gegenüber zu lassen, sondern es wäre besser, wenn diese für in Ansehung zu nehmen. Die Vorlage wird die Ermächtigung nicht nur auf wirtschaftliche Maßnahmen, sondern auch auf solche ausdehnen, die sich aus sonstigen Angelegenheiten ergeben. Einer solchen Ermächtigung gegenüber besteht immer ein starkes politisches Misstrauen. Da weiß aber nicht, ob dieses Misstrauen noch gerechtfertigt ist in einer Zeit, in der das Parlament in mittelbarem Einfluss auf die Zusammenlegung der Regierung hat. Kommt der Regierung kann ich erklären, daß ich jedes Gefühl nach unkontrollierbarer Nachzustimmung festsetzt. Es kann aber plötzlich das Bedürfnis herbeizutreten, Anordnungen zu erlassen, um beispielsweise der Verschleudung von Danksagen zu steuern, wenn dazu der verfassungsmäßige Weg der Gesetzgebung befristet wird, so wird der Zweck seiner Nachsicht nicht erfüllt werden können. Die Regierung glaubt um so viel Vertrauen bitten zu dürfen, daß sie im Notfall alle die Maßnahmen ergreifen kann, zumal das Gesetz in die Wirkung der Nationalversammlung einfließt und das Misstrauen der Nationalversammlung vorliegt. Gegen eine Erhöhung der Mitgliederzahl auf 228 hat die Regierung nichts einzuwenden. Sie ist auch damit einverstanden, daß das Wort 'bringen' eingefügt wird und daß das Gesetz außer Kraft tritt, sobald die Nationalversammlung es beschließt. Wenn Sie auch die Generalauslösung über das Wort 'bringen' beschlossen werden kann.

Abg. Dr. Becker (Frankfurt): Dem G. umgebenen das Gesetz können wir die eine Kommission sollte aber eingeleitet werden, ob für die Generalauslösung nicht eine etwas weniger lautharigere Fassung gefunden werden kann.

Abg. W. Müller (Darmstadt): Wir erkennen die wirtschaftlichen Gründe an, die die Generalauslösung gerade notwendig machen. Die Generalauslösung aber getrieben werden, wenn sonst jetzt überhaupt keine Abgrenzung.

Abg. Kollmann (Köln): Das Ermächtigungsgesetz von 1914 hat dem deutschen Volk keine Freunde gemacht. Es hätte eine Revolution der Regierung gegeben und die Revolution der öffentlichen Moral im Volke. Die Vorlage von heute bedeutet nicht nur eine Verleugering, sondern auch eine Ausdehnung des Gesetzes von 1914, es wird eine neue Phase von Verordnungen zur Folge haben, die dem Reichsminister des Innern die Möglichkeit der Nationalversammlung über die Generalauslösung, die nicht die Nationalversammlung ist, wird nicht die Nationalversammlung ist.

**Die neue Partei mit neuem Geist.**

(Nur für den Sozialdemokraten: Das wissen wir ja nicht!) Demnach sage ich Ihnen ja, damit Sie es endlich wissen. (Heiterkeit.) Wir trauen der Regierung allerlei zu, sowohl eitel unter Vertrauen nicht, doch wie dem Gesetz zustimmen könnten. Die Zeit von den öffentlichen Angelegenheiten ist die Zeit der Durchbrechung der Gesellschaften mit sich ausfüllen. Wir benötigen Lebensenergie an einen Ausbruch, wobei wir mitarbeiten bereit sind. Wir werden uns freuen, wenn etwas Erprobendes dabei herauskommt.

Abg. Gaebe (U. S.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und mittragende Gesetz so überflüssig erforderlich werden sollte. Die Erfahrungen, die wir mit dem früheren Ermächtigungsgesetz gemacht haben, sollten uns fähren. Wir können die Vorlage ab.

Die Vorlage geht an den Wirtschaftsausschuß. Nächste Sitzung Montag, den 14. April, 2 Uhr. Schluß 2 Uhr.

**Zum Schutz der Auslandsdeutschen**

Berlin, 12. April.

Eine in der Gesellschaft des Auswärtigen Amtes für die Friedensverhandlungen am Freitag morgen abhaltende Sitzung befaßte sich mit den von den deutschen Unterhändlern bei der Friedenskonferenz zu verhandelnden Punkten der durch feindliche Maßnahmen angebotenen Auslandsdeutschen. Eine große Anzahl von Vertretern der von fast allen Parteien bestehenden Interessengruppen der Auslandsdeutschen dieser Art brachte ihre Forderungen und Wünsche zur Kenntnis der beteiligten Regierungsvertreter und für die Friedensverhandlungen stellen Schwerfälligkeiten. Im einzelnen wurden zunächst 3 Forderungen formuliert, die hinsichtlich der allgemeinen Behandlung der Deutschen in den bisher feindlichen Anstalten vorliegen. Ferner wurden Forderungen erörtert, die

Abg. Gaebe (U. S.): Ich sehe nicht ein, weshalb dieses wichtige und mittragende Gesetz so überflüssig erforderlich werden sollte. Die Erfahrungen, die wir mit dem früheren Ermächtigungsgesetz gemacht haben, sollten uns fähren. Wir können die Vorlage ab.

**Die Referendarin**

Roman von Carl Busse.

Gerade schlugen die Uhren der Stadt. Es war Zeit, schlafen zu gehen. Nur müde er sich erst mal orientieren, in welcher gottverfallenen Gegend er hier war. Mit gut Glück schritt er zurück, bog in eine Straße ein, die ihm bekannt schien, und sagte sich, daß er ja doch schließlich auf den Platzplatz kommen müsse. Das alles war bei Referendarin Frau Weidmannsheim! Ihre Lippen waren durstig. Aber würde sie einschlafen?

Wichtiglich ließ ihm die Gesellschaft heut ein... der Rat, Dinge, Diebstahl. Schade, daß keiner von ihnen keine heutigen Fahrten und Abwehner hatte mit anziehen können! Welches Gefühl der Rat wohl gemacht hätte, wenn er die antiaufblühende Mutterblätter im Wind davontragen gesehen, wenn er flüchtend nebenher geseht hätte!

Und Ange... er kommt sich so gut das gewisse niederländische Baden und seine Wanderschaft, das Erfrischen ihrer Glieder in kühlen Bädern vorstellten, wenn sie ihm mit der Referendarin begegnet wäre!

Er schaute sich. Warum war denn das arme Mädchen schlechter? Nur, weil sie von zwölf bis Eins im väterlichen Geschäft hinter dem Ladentisch stand? Aber diese bodenlose Bourgeoisie und Weidmannsheim! — widerlich!

„Nicht ärgern!“ sagte er sich selbst. Doch er hatte mit einem Male das Gefühl, als triebe ihn gerade die Gesellschaft, die er hier fand, gewaltig aus Nute Höher zu, als vor allem vordrängte.

Und er hatte jetzt, während er an Tule Höher dachte, ein ordentlich warmes Herz, als wäre sie seine Verlobte gewesen... ja, gegen mich? Gegen Ange?

hinsichtlich der Vermögensinteressen der Auslandsdeutschen zu stellen. Schließlich wurde die Behandlung der Verleumdungen und Verleumdungen befristet, in der vom Reichsminister des Innern geleiteter Sitzung nahmen über hundert Personen teil.

**Eine feindliche Wacht am Rhein**

Motterbam, 12. April.

Nach dem „Rheinischen Courier“ protestieren die Pariser Berichterstatter der „Times“ und der „Daily Mail“ gegen den Beschluß der Konferenz, daß die Friedensbedingungen nicht öffentlich bekannt gemacht werden sollen, da sie den deutschen Bevollmächtigten vorgelegt sind.

Der Berichterstatter der „Times“ äußert seine Genehmigung darüber, daß der gesamte Betrag der Verpflichtungen, die Deutschland auf sich nimmt, unbestimmt bleibe. Er kündigt gleichfalls an, daß England an der Wacht am Rhein teilnehmen werde. Das Beste wäre, eine gemeinsame englisch-französische-englische Truppenmacht aufzustellen. Die Engländer hätten jetzt eingesehen, daß nach auf Jahre hinaus der Rhein ihre Grenze sein werde. Der Berichterstatter der „Daily News“ hingegen sagt, es sei nicht sicher, ob das erste Ministerium überhaupt festsetze.

Die Engländer hätten jetzt eingesehen, daß nach auf Jahre hinaus der Rhein ihre Grenze sein werde. Der Berichterstatter der „Daily News“ hingegen sagt, es sei nicht sicher, ob das erste Ministerium überhaupt festsetze.

**Parteiag der Deutschen Volkspartei**

(Von unserer eigenen nach Jena entsandten Sonderberichterstatter)

Jena, 12. April.

In der Sachverständigenrat der neuen Regierung zu großer politischer Bedeutung gekommenen Weimar, in dem ersten, außerordentlichen Jena, begann am Samstag der erste Parteitag der Deutschen Volkspartei. Es ist die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten. Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

Die fünf Monate des Wählens haben die Partei, die unter Vertretung im Gespräch mit einigen führenden Persönlichkeiten der Partei, die erste öffentliche Sitzung der Partei, die ihre Vertreter nach der Revolution zu einer Tagung zusammengekommen hat, um hier über die Maßnahmen ihrer weiteren politischen Arbeit zu beraten.

zum stell. Schöppenheimer Gericht, zum Schriftführer Dr. Hugo, Mitglied der Nationalversammlung gewählt worden.

In der verhandelten Sitzung gab Dr. Stresemann den Grund für die neuen Beschlüsse bekannt. Es sei nicht möglich, die bisher geleistete Arbeit. In einer sehr eingehenden Aussprache wurden die Möglichkeiten mit Rücksicht auf die Nationalversammlung, die Nationalversammlung in der Nationalversammlung, dem Abgeordneten Weidmann, heute in Jena 12. 12. Lebensjahre begangen.

**Preußenparlament**

Berlin, 12. April.

Das Haus ist spärlich besetzt. Präsident Reimert eröffnet die Sitzung am 12. April. Erste Beratung des Gesetzesentwurfes über die Landesverwaltungsbehörden. Landesverwaltungsminister Braun: Die Begründung im einzelnen wird ich im Auszuge geben.

Die Vorlage geht an den Ständige Ausschuss. Es folgt ein Antrag auf Ermäßigung von Lebensmittelpreisen, mitteltägigen an die Schwärzwerker aus der von Landesverwaltungsminister Braun: Die Begründung im einzelnen wird ich im Auszuge geben.

Der Antrag (Hr.) begründet den Antrag seiner Partei mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit, die Berg- und Hüttenindustrie zu unterstützen. Die Begründung des Antrages wird im wesentlichen durch den Antrag (Hr.) begründet.

Landesminister (Hr.): Die Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. Lehner (D. V.): Die Einführung der sechs Stufen, die die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.

Abg. (Hr.): Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen. Die Zulagen an Bergarbeiter werden an den einflussreichen Preisen wohnen.







Wolle	Bezeichnung	Stamm bis kg
94.	Sonstige alte molleere Wollstücken, ferner solche unter 87 bis 92 nicht aufgeführt sind	—
95.	Neue feine molleere Wollstücken	240
96.	Neue grobe molleere Wollstücken	200
97.	Neue feine grobe molleere Wollstücken	175
98.	Neue grobe molleere Wollstücken	140
99.	Neue grobe molleere Wollstücken	140
100.	Sonstige neue molleere Wollstücken, soweit solche unter 94 bis 99 nicht aufgeführt sind	—
J. a) Alte Halbwoollstücken.		
101.	Alte getrennte original halbmollere Wollstücken, Dübel, Sammgarn und Flauch	94
101 a. a.	Alte getrennte halbmollere Wollstücken, Dübel und Flauch, weiche Ware	80
101 a. b.	Alte getrennte halbmollere Wollstücken, Dübel, Sammgarn und Flauch, harte und fest baumwoll- haltige Ware	84
102.	Alte Halbwoollstücken	80
103.	Alte ungetrennte halbmollere Wollstücken	80
104.	Sonstige alte Halbwoollstücken, soweit solche unter 101 bis 103 nicht aufgeführt sind	—
b) Neue Halbwoollstücken.		
105.	Neue halbmollere Wollstücken, Dübel und Flauch	80
106.	Neue halbmollere Wollstücken, Dübel und Flauch	80
107.	Neue grobe und sehr grobe halbmollere Wollstücken (Biogenstoffe)	100
108.	Sonstige neue Halbwoollstücken, soweit solche unter 105 bis 107 nicht aufgeführt sind	—
K. a) Alte Damentriebe-Wollstücken.		
109.	Alte bunte getrennte original Alpacas und Gemella- Wollstücken, alle Farben außer weiß	36
110.	Alte getrennte original weisse Alpacas und Gemella- Wollstücken	120
111.	Alte getrennte Wapp- und Webstuhl-Wollstücken (weiche Ware)	80
112.	Alte ungetrennte Wollstücken mit rade (un- getrennte Webstuhlware)	80
113.	Alte getrennte Wollstücken mit rade (un- getrennte Webstuhlware)	80
114.	Sonstige alte Damentriebe-Wollstücken, soweit solche unter 109 bis 113 nicht aufgeführt sind	—
b) Neue Damentriebe-Wollstücken.		
115.	Neue bunte Alpacas, Gemella, Götter- und Halb- gemella-Wollstücken	75
116.	Neue weisse Alpacas-Gemella	150
117.	Neue weisse Alpacas-Gemella	150
118.	Sonstige neue Damentriebe-Wollstücken, soweit solche unter 115 bis 117 nicht aufgeführt sind	—
119.	Wollstücke molleere und halbmollere Lumpen, soweit solche unter Stoffe A bis K nicht aufgeführt sind	—
120.	Alte weisse baumwollene Lumpen	60
121.	Alte weisse baumwollene Lumpen II	40
122.	Alte grobe baumwollene Lumpen mit Schmälzchen	30
123.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
124.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
125.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
126.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
127.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
128.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
129.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
130.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
131.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
132.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
133.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
134.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
135.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
136.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
137.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
138.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
139.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
140.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
141.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
142.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
143.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
144.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
145.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
146.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
147.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
148.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
149.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
150.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
151.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
152.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
153.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
154.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
155.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
156.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
157.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
158.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
159.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
160.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
161.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
162.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
163.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
164.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
165.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
166.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
167.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
168.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
169.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
170.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
171.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
172.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
173.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
174.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
175.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
176.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
177.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
178.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
179.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
180.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
181.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
182.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
183.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
184.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
185.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
186.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
187.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
188.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
189.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
190.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
191.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
192.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
193.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
194.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
195.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30
196.	Alte grobe baumwollene Lumpen für Web- stühle	30

Wolle	Bezeichnung	Stamm bis kg
O. Neue baumwollene Woll- und Strickwaren- abfälle (Zerfallsabfälle)		
157.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle (gelb, gelbbraun, rot und creme), frei von merzerisierten Wollfäden und Filz- stoffen	160
158.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle, normalfarbig	160
159.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle bunt (rot, blau, grün, braun usw.)	160 120
160.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle, normalfarbig	160
161.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle, in hellen Farben (rot, grau, braun, gelb usw.)	160 180
162.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle, in bunten Farben (marine, schwarz usw.)	160 180
163.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle, gemischtfarbig	160 180
164.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle, in hellen Farben, frei von merzeri- sierten Wollfäden, außer den unter Klasse 157 genannten	140
165.	Neue fortierete Woll- u. Woll-Strickwaren- abfälle, in bunten Farben, frei von merzeri- sierten Wollfäden (marine, schwarz usw.)	130 110
166.	Neue fortierete merzerisierte Woll- u. Woll- Strickwaren- abfälle, in hellen Farben, einfarbig, bei unter Klasse 157 genannten	126
167.	Neue fortierete merzerisierte Woll- u. Woll- Strickwaren- abfälle, in bunten Farben (marine, schwarz usw.)	116
168.	Neue fortierete baumwollene Ringelstrick- abfälle in hellen Farben, frei von merzerisierten Wollfäden	130
169.	Neue fortierete baumwollene Ringelstrick- abfälle in bunten Farben, frei von merzerisierten Wollfäden	90
170.	Neue fortierete baumwollene merzerisierte Ringelstrickabfälle in hellen Farben	110
171.	Neue fortierete baumwollene merzerisierte Ringelstrickabfälle in bunten Farben	80
172.	Neue fortierete baumwollene Ringelstrick- abfälle weiß, gelbbraun, rot und creme	80
173.	Neue unfortierete baumwollene Ringelstrick- abfälle, buntfarbig gemischt	50
174.	Neue Original-Strickwarenabfälle, weiß, gelb und rotbraun	160
175.	Neue Original-Strickwarenabfälle, buntfarbig gemischt	120
176.	Neue gewöhnliche Strickwaren, für technische Zwecke verwendbar, beste Sorte	850
177.	Neue gewöhnliche baumwollene Strick- waren, beste Sorte	80
178.	Neue gewöhnliche Strickwaren (Knoten- und Knopfstrick) beste Sorte	90
179.	Neue gewöhnliche Strickwaren, Original- fabrikware, beste Sorte	130 110
180.	Neue unfortierete Strickwaren, Original- fabrikware, beste Sorte	110 90
181.	Neue Strickwaren u. Strickwaren, beste Sorte	60 40
182.	Sonstige baumwollene Woll- u. Strickwaren- abfälle, in hellen Farben, soweit solche unter 157 bis 181 nicht aufgeführt sind	—
183.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle, bidgeraucht, weiß u. creme (Blüsch)	100
184.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle, bidgeraucht, weiß u. creme (Blüsch)	180
185.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle, weiß Atlas	40
186.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle (Blüsch), bidgeraucht, fortierete in Farben (schwarz, blau, grau, hellbraun usw.)	110
187.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle, bidgeraucht, gemischtfarbig (Blüsch)	80
188.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle, bidgeraucht, buntfarbig	85
189.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle, gemischtfarbig Atlas	80
190.	Neue baumwollene Strickwarenabfälle, schwarz Atlas	30
191.	Sonstige baumwollene Strickwarenabfälle, soweit solche unter 183 bis 190 nicht auf- geführt sind	—
Klasse Bezeichnung Stamm bis kg		
192.	Wollabfälle, alte bunte, baumwollene, hell, mittelhell und blau, frei von Faseln und Fäden	30
193.	Wollabfälle aus Bergewebe	30
194.	Wollabfälle aus ganz reinem (100%) Wolle	30
195.	Wollabfälle, alte weisse leinene	24
196.	Wollabfälle, alte halbmollere	90
197.	Wollabfälle, sonstige, soweit solche unter 192 bis 196 nicht aufgeführt sind	—
Q. Alte und neue leinene Lumpen		
197.	Alte weisse leinene Lumpen I	65
198.	Alte weisse leinene Lumpen II	30
199.	Alte weisse leinene Lumpen III	30
200.	Alte grobe leinene Lumpen	48
201.	Alte grobe leinene Lumpen II	28
202.	Alte grobe leinene Lumpen	90
203.	Alte weisse leinene Lumpen	90
204.	Alte weisse leinene Lumpen (Wollabfälle)	65
205.	Alte grobe leinene Lumpen	60
206.	Alte grobe leinene Lumpen	50
207.	Alte grobe leinene Lumpen	60
208.	Alte grobe leinene Lumpen	65
209.	Alte grobe leinene Lumpen	60
210.	Alte grobe leinene Lumpen	60
211.	Sonstige alte und neue leinene und halbleinene Lumpen, soweit solche unter 197 bis 210 nicht aufgeführt sind	—
R. Romie-Wollabfälle		
212.	Romie-Wollabfälle, neue	45
213.	Romie-Wollabfälle, neue	120
214.	Alte weisse, kunscheibene und halbleinene Lumpen	50
215.	Alte weisse, kunscheibene und halbleinene Lumpen mit Wollabfällen	70
216.	Alte weisse, kunscheibene und halbleinene Lumpen mit Wollabfällen	200
*) Geringere Sorten entsprechend billiger. Für diejenigen Klassen, für welche keine Preisbestimmung festgelegt ist, erfolgt die Bewertung beim Ankauf durch die Kriegs-Abwehr-Kommission gemäß der Preisbestimmung für Kaufmittelpunkte und Stoff- abfälle einigeten Lumpenbörse-Kommissionen.		

Wolle	Bezeichnung	Stamm bis kg
217.	Neue weisse, kunscheibene und halbleinene Lumpen mit Wollabfällen	100
218.	Sonstige alte und neue weisse, kunscheibene und halbleinene Lumpen	—
219.	Alte und neue Wollabfälle, beste, Stride aus Kam, Merino, Siles, Jute usw., ferner alle aus neue bearbeitete Wollabfälle, beste Sorte (darunter ist zu verstehen: helles Merino-Landjute, mindestens 6 m lang und mindestens 6 cm Durchmesser) für Geleier und ähnliche Betriebe geeignet	225
220.	Alte und neue Wollabfälle, beste, Stride aus Kam, Merino, Siles, Jute usw., ferner alle aus neue bearbeitete Wollabfälle, beste Sorte (darunter ist zu verstehen: Wollabfälle von ungetrennten Baumwollstücken)	225
221.	Alte und neue Wollabfälle, beste, Stride aus Kam, Merino, Siles, Jute usw., ferner alle aus neue bearbeitete Wollabfälle, beste Sorte (darunter ist zu verstehen: Wollabfälle von ungetrennten Baumwollstücken)	225
222.	Alte und neue Wollabfälle, beste, Stride aus Kam, Merino, Siles, Jute usw., ferner alle aus neue bearbeitete Wollabfälle, beste Sorte (darunter ist zu verstehen: Wollabfälle von ungetrennten Baumwollstücken)	225
223.	Baumwollabfälle, Spinnabfälle usw., beste Sorte	75
224.	Sonstige Lumpen und Teile von Wollabfällen, abgesehen, soweit solche unter 219 bis 223 nicht auf- geführt sind	—
224 a.	Alte und neue Wollabfälle aus Stoff	—
224 b.	Alte und neue Wollabfälle aus Stoff	—
224 c.	Alte Wollabfälle aus Stoff	—
224 d.	Alte Wollabfälle aus Stoff	—
U. Alte und neue Zettel Lumpen.		
225.	Alte Zettel Lumpen I, bei Befrierung von 10 000 kg bei Befrierung von 10 000 kg	14
226.	Alte Zettel Lumpen II mit ohne Schmelzungen, bei Befrierung von 10 000 kg	14
227.	Alte Zettel Lumpen (Kunststoff, Jute mit Seilen)	14
228.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
229.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
230.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
231.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
232.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
233.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
234.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
235.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
236.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
237.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
238.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
239.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
240.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
241.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
242.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
243.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
244.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
245.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
246.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
247.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
248.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
249.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
250.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
251.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
252.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
253.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
254.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
255.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
256.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
257.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
258.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
259.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
260.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
261.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
262.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
263.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
264.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
265.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
266.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
267.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
268.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
269.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
270.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
271.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
272.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
273.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
274.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
275.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
276.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
277.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
278.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
279.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
280.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
281.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
282.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
283.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
284.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
285.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
286.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
287.	Alte weisse Zettel Lumpen	14
288.	Alte weisse Zettel Lumpen	



